



Stand 03-03/21

Baumit Estriche Belegreife (Aufheizprotokoll)

Estriche und Nivelliermassen

Produkt	Mindesttrockenzeit bis zur Belegreife bei 45 mm Dicke (20 °C, 65 % rel. LF)	Aufheizen möglich ab. Dauer 7 Tage	Belegreife nach durchgeführter CM-Messung (Protokoll)	
Zementestriche			Nicht flächenbeheizt	Flächenbeheizt
Estrich EB 42	28 Tage	21 Tagen	2,0 % CM	1,8 % CM
EstrichBeton HOBBY 04	28 Tage	21 Tagen	2,0 % CM	1,8 % CM
TrockenBeton TB 8	28 Tage	21 Tagen	2,0 % CM	1,8 % CM

Schnellestriche				
SchnellEstrich 1-Tag	1 Tag	2 Tagen	2,5 % CM	2,3 % CM
SchnellEstrich 4-Tage	4 Tage	4 Tagen	2,0 % CM	1,8 % CM

Nivelliermassen	Begehbar nach		Belegreif nach	Maximale Dicke
Nivello 50	ca. 3 Stunden	---	ca. 24 Stunden bei 10 mm	50 mm
Nivello Quattro	ca. 3 Stunden	---	ca. 24 – 36 Stunden bei 5 mm	20 mm

Der Trocknungsverlauf des Estrichs kommt bei hoher relativer Luftfeuchte unter Umständen ganz zum Stillstand. Eine Beschleunigung des Trocknungsvorgangs kann durch den Betrieb der Fußbodenheizung (Belegreifheizen), hohe Luftwechselraten oder das mechanische Trocknen erreicht werden. Jedes Belegreifheizen ist als besondere Leistung nach VOB durch den Bauherrn zu beauftragen.

Die Werte gelten für eine Lufttemperatur von ≥ 20 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von ≤ 65 %. Ungünstige Baustellenbedingungen, wie niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, zu viel Anmachwasser oder hohe Schichtdicken, verzögern die Austrocknung und Festigkeitsentwicklung. Dies liegt nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers.

Grundsätzlich sind alle Estriche mit Fußbodenheizung vor der Verlegung eines Oberbelages nach Protokoll zu heizen (Belegreifheizen). Eventuell notwendige Spachtel-, Ausgleichs- und Nivellierarbeiten sind erst nach der Trocknung des Estrichs auszuführen.

Bestimmung der Restfeuchte (Ausgleichsfeuchte)

Die Belegreife ist vom Feuchtigkeitsgehalt des Untergrundes abhängig. Am sichersten lässt sich die Bodenfeuchte mit einem CM-Gerät (Calciumcarbid-Methode) bestimmen. Fliesen und Natursteinplatten zählen zu den dampfdichten Oberböden. Auszug Kommentar ATV DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten:



„Die erste Messung ist als Nebenleistung zu erbringen. Jede weitere Messung stellt eine besondere Leistung dar. Je Estrichebene (Etage) bis 100 m² ist mind. eine Messung durch-zuführen. Bei größeren Flächen ist eine Messung je 200 m² ausreichend.“

Bei Heizestrichen muss mind. eine Messstelle pro Raum markiert sein. Bei größeren Räumen (> 50 m²) entsprechend mehr. Bei größeren Flächen müssen je 200 m² drei Messungen vorgenommen werden.“

Technische Zusatzinfo



3au
4
baumit.com

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.

Baumit GmbH, Reckenberg 12, 87541 Bad Hindelang,
Telefon: 08324 921-0, Telefax: 08324 921-1029,
E-Mail: info@baumit.de, Internet: www.baumit.com



Protokoll zum Belegreifheizen für Zementestriche

Auftraggeber: _____
Gebäude/Liegenschaft: _____
Bauabschnitt/-teil/Stockwerk/Wohnung: _____

Anforderungen:

Das Belegreifheizen ist vor Verlegung eines Oberbelages durchzuführen. Bei normal abbindenden Zementestrichen darf damit frühestens 21 Tage, bei schnell abbindenden Estrichen frühestens vier Tage (SchnellEstrich 4-Tage) bzw. zwei Tage (SchnellEstrich 1-Tag), nach Beendigung der Estricharbeiten begonnen werden.

Dabei ist drei Tage eine Vorlauftemperatur von 25 °C und danach vier Tage die maximale Auslegungs-Vorlauf-temperatur (i. d. R. bis 45 °C) zu halten. Bei Frostgefahr ist die Anlage danach entsprechend in Betrieb zu lassen. Von diesem Protokoll bzw. der DIN EN 1264-4 abweichende Vorgaben des Herstellers sind zu beachten.

Dokumentation:

1. Art des Estrichs, Fabrikat: _____
2. Ende Einbau des Heizestrichs (Datum): _____
3. Mittlere Dicke des Estrichs: _____
4. Beginn des Belegreifheizens (Datum):
mit konstanter Vorlauftemperatur 25 °C, 3 Tage beibehalten (ggf. durch Handregelung) _____
5. Anheben auf maximale Auslegungsvorlauftemperatur (Datum):
maximale Vorlauftemperatur _____°C; 4 Tage beibehalten _____
6. Ende des Belegreifheizens (Datum): Ja Nein
Bei Frostgefahr wurde die Anlage entsprechend in Betrieb gelassen:
7. Das Belegreifheizen wurde unterbrochen: Ja Nein
8. Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach dem Abschalten der
Fußbodenheizung alle Fenster und Außentüren verschlossen: Ja Nein
9. Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von _____°C für weitere Baumaßnahmen freigegeben:
 Die Anlage war dabei außer Betrieb
 Der Fußboden wurde dabei mit einer Vorlauftemperatur von _____°C beheizt

Achtung:

Durch das Belegreifheizen ist nicht sichergestellt, dass der Estrich die für die Belegreife erforderliche Feuchte (siehe Dokumentation „Ablaufprotokoll für die Herstellung beheizter Fußbodenkonstruktionen“) erreicht hat. Grundsätzlich ist vor der Verlegung des Oberbodens eine CM-Messung durchzuführen.

Bei Abschalten der Fußbodenheizung nach der Aufheizphase ist der Estrich bis zur vollkommenen Erkaltung vor Zugluft und zu schneller Abkühlung zu schützen.

Bestätigung:

_____ Ort, Datum	_____ Ort, Datum	_____ Ort, Datum
_____ Bauherr/Auftraggeber Stempel/Unterschrift	_____ Bauleiter/Architekt Stempel/Unterschrift	_____ Heizungsbauer Stempel/Unterschrift